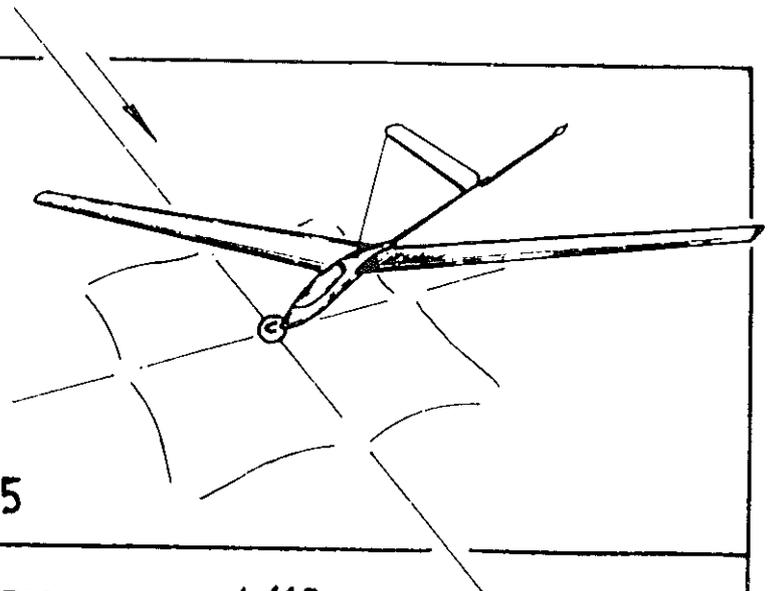


**DEADCENTER**

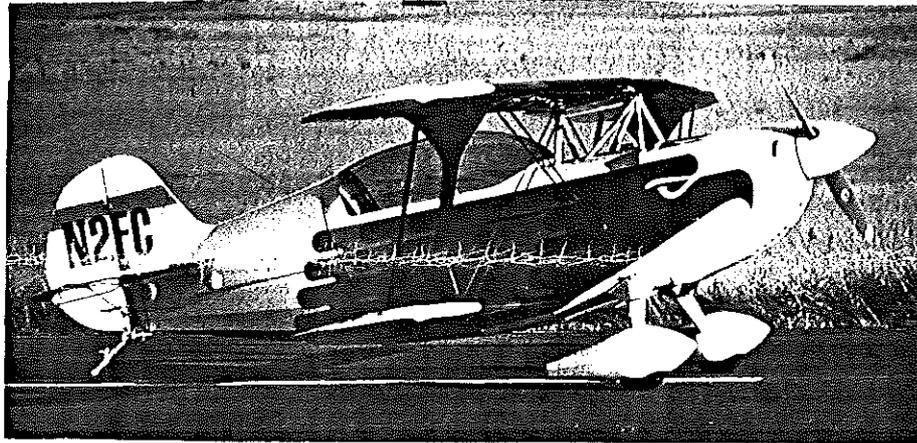


**INFOBLATT 6/85**

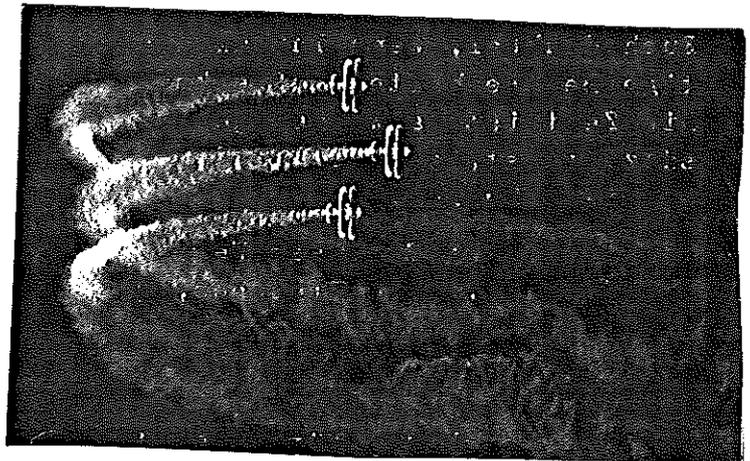
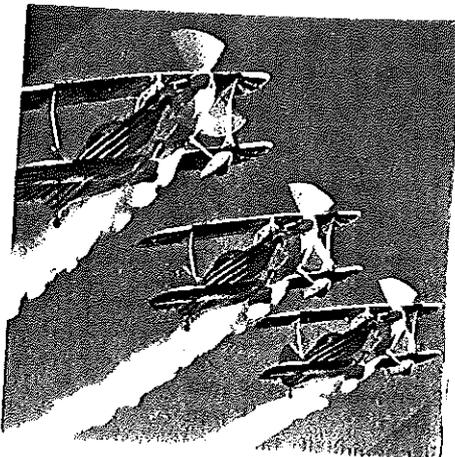


redaktion: **SILVIA JEISY**

**4612 WANGEN**



Christen Eagle



Staffelflug über Las Vegas

E nöje Funke Heiterkeit von Beat Jäggi

I üsne luute Tage  
Wird so vil Guets verschlage,  
S Rad vo der Zyt es louft und louft  
Und mer hei üsi Seel verchouft  
Em Fortschritt, wo kei Fortschritt isch...  
Mir si im Strom die gjagte Fisch.

So hei mer Schöns verlore  
Und öppis tuet rumore  
I üser seelearme Zyt,  
Wo schier wie Blei uf allem lyt.  
Es geischeret öppis Tag und Nacht,  
Wo üsi Wält so troschtlos macht.

Was wei mer bitter chlage?  
Mir chönnen üsne Tage  
Der troschtlos Näbel wider näh:  
So zündet üs - öb alls verheit -  
E nöjie Funke Heiterkeit.

Liebe Modellflugfreunde,

Ich möchte mich bei all denen herzlich Entschuldigen, die schon lange auf die letzte Ausgabe unseres Info - Blattes von diesem Jahr gewartet haben. Doch ich war zeitlich und moralisch nicht in der Lage, zu früherer Zeit den Stift in die Hand zu nehmen und zu schreiben. Doch ich habe versprochen, 6 Ausgaben pro Jahr herauszugeben, und dem will ich nun auch Folge leisten.

Wenn ich zurückschaue und Bilanz ziehe, glaube ich, ist es mir schlecht und recht gelungen, Euch einige Informationen und Gegebenheiten auf diesem Weg weiterzugeben.

Leider muss ich auch sagen, bin ich etwas enttäuscht, dass aus Eurer Mitte nicht mehr Aktualitäten gekommen sind. Ich gebe mir alle Mühe, im Laufe der Monate Interessantes oder auch weniger Interessantes zu sammeln, doch bin ich eben nicht mit " an der Front " dabei, und dabei geht vielleicht etwas Wichtiges verloren und wird so nicht weiter gegeben. Ich bin also jedem von Euch dankbar, wenn Ihr mich etwas unterstützt, und mich auf wichtige Begebenheiten aufmerksam macht.

Die Zeit ist ja wieder gekommen, in der man fürs neue Jahr Vorsätze fasst, vielleicht denkt dabei der eine oder andere auch an diese Zeilen.

Ich wünsche auf diesem Weg allen Lesern unseres Info-Blattes ein schönes, erfolgreiches, gesundes und glückliches 1986 !

*Silvia Jürgy*

Redaktionsschluss fürs nächste Info-Blatt ist der 15.Feb.1986

Jahresbericht des Obmanns 1985

Wie schnell verfließt doch so ein Jahr. Jedesmal, wenn ich Rückschau halten muss, habe ich das Gefühl, das verflossene Jahr sei noch schneller als das Vorjahr bewältigt worden.

Woran liegt das wohl?

Der berufliche Stress, Termine familiärer Anlässe, Besuche von Veranstaltungen jeglicher Art, all dies und noch vieles mehr trägt dazu bei, dass wir die effektive Freizeit kaum noch wahrnehmen.

Haben wir nicht ein ausgesprochen ideales Hobby, um diesem alltäglichen Gehetze den Rücken zukehren?

Die Möglichkeiten im Modellflug sind ausgesprochen vielfältig und interessant. Doch kaum haben sich ein paar Gleichgesinnte zusammengefunden, erwägt man, ob sich ein Vergleich anstellen lässt. Somit ist also ein Wettbewerb geboren und die einzelnen Teilnehmer abermals dem doch so gehassten Stress ausgesetzt, dem sie eigentlich entfliehen wollten.

Wahrscheinlich ist der Mensch in der heutigen Zeit einfach dazu geboren, sogar in der Freizeitbeschäftigung einen Leistungsvergleich zuzusuchen.

Trotzdem sollte man mit Kritik vorsichtig sein. Das wichtigste in unserer Freizeitbeschäftigung ist, dass wir die Hobby-Geniesser als auch die Leistungs-Besessenen auf den gleichen Nenner bringen. Und dieser Nenner ist und bleibt die Kameradschaft.

Ich glaube, diese Kameradschaft in unserer Modellfluggruppe kann ich stellvertretend für alle, als gut bis sehr gut bezeichnen. Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückschaue, kann ich diese Behauptung mit ruhigem Gewissen unterschreiben.

Drei Höhepunkte im vergangenen Jahr waren sicherlich die Modellausstellung im April/Mai im "Brune Mutz" in Wangen, das Pfingstlager im Diemtigtal und unsere Gruppenreise nach Wien im Oktober.

Ueber diese drei Veranstaltungen ist mehr und besser als je zuvor in unserem Mitteilungsblatt berichtet worden. Deshalb fasse ich mich kurz.

Unsere Modellflugausstellung war in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Betrachtet man noch den geringen Aufwand, so wird dieser Erfolg erst recht bekräftigt. Eigentlich möchte ich niemanden speziell herausheben, doch in diesem Falle sei es angebracht. Herr Max Streit, Wirt vom "Brune Mutz" in Wangen stellte uns den Saal sowie die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung. Ebenfalls durften wir den "Fliegerbeizlibetrieb" in die eigene Kasse wirtschaften. Mit diesem grosszügigen Entgegenkommen war Herr Max Streit auch an unserem Erfolg mitbeteiligt. Herzlichen Dank.

All jenen, die dem Pfingstlager 1985 fernblieben, muss ich mein Bedauern aussprechen. Eigentlich bin ich kein Freund von Superlativen, aber dem diesjährigen Pfingstlager gebührt der Ausdruck "Super". Angefangen beim Flugwetter über das Essen bis schliesslich zu den gemütlichen Abenden wurde alles zu hundert Prozent erfüllt, was so ein Lagerleben begehrt.

Nach München, Paris und London war Wien das vierte Reiseziel in unserer Gruppen-Reisegeschichte. Da ich an allen bisherigen Reisen teilgenommen habe, kann ich rückblickend sagen, es hatten alle vier Ausflüge ihre eigenen Reize, doch der Ausflug nach Wien war der fröhlichste und ausgelassenste Anlass. Auch hier kann ich sagen, den daheimgebliebenen fehlt ein Stück Vereinsgeschichte.

Nebst diesen drei Anlässen wurden noch fliegerische Veranstaltungen, sprich Wettbewerbe durchgeführt.

Es sind dies:

- Regionalauscheidung F3A-Regional der Region 4.
- 10. Humpenfliegen.
- RCS-Freundschaftswettbewerb.
- Gruppenmeisterschaften RCM, RCS-Cup, RCS-Hochstart, RCS-Hangflug sowie die RCS-Jahresmeisterschaft.

Bezüglich der Wettbewerbsveranstaltungen in diesem Jahr wurden die Organisatoren auf eine besonders harte Probe gestellt. Kaum ein Wettbewerb wurde durchgeführt, ohne dass man ihn vorher verschieben musste. So schön das Jahr '85 auch war, der Veranstaltungskalender war mit dem Wettergott leider auf Kollisionskurs. Trotz all diesen Misslichkeiten können wir mit Zufriedenheit auf diese Anlässe zurückblicken.

Nicht vergessen darf man natürlich unsere Frühlingsputzete auf dem Fluggelände in Kestenholz. Es war herrlich zuzuschauen, dem emsigen Treiben von "Gartenhag- Haus- und Landstreichern", "Feldmausern", "Maulwürfen", "Holzwürmern" und "Sandhasen", die in einem arbeitsreichen Tag unseren Flugplatz zu Bijou herrichteten.

Abschliessend gelange ich noch zu unserer Vereinsberichterstattung. Seit einem Jahr erscheint unser Mitteilungsblatt "Deadcenter" unter nebenamtlicher Leitung von Silvia Jeisy. Mit ihr haben wir eine Berichterstatteerin gefunden, die unser Vereinsleben aus einem andern Blickwinkel betrachten kann, als wir selbst. Dadurch sind auch die entsprechenden Berichte sehr aufgelockert und amüsant gestaltet. Ich hoffe sehr, dass wir noch lange von der Mitarbeit von Silvia Jeisy profitieren und unser "Deadcenter" somit ein interessanter und wichtiger Informationsträger bleibt.

Herzlichen Dank.

Einen Dank muss ich noch unserem Passiv-Mitglied, Herrn Herbert Peier (SO 33016) aussprechen. Durch eine langwierige Krankheit an den Rollstuhl gebunden, findet er trotz allem noch Zeit, um einen Bericht abzufassen und ihn in unserem Mitteilungsblatt zu veröffentlichen. Wie ihr seht, sind Passiv-Mitglieder gar nicht so "passiv" wie man meint.

Sämtlichen Organisatoren und Helfern danke ich für die geleisteten Arbeiten und Bemühungen im vergangenen Vereinsjahr recht herzlich.

Recht herzlichen Dank auch an die Vorstandsmitglieder, den Hüttenwart und an den "Pistencoiffeur".

Einen besonderen Dank aber allen Gattinnen und Freundinnen, die sich in irgendeiner Weise in den Dienst der Modellfluggruppe Wangen gestellt haben.

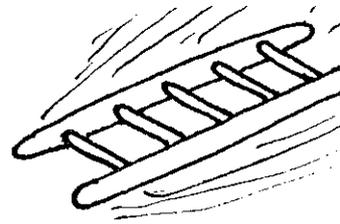
Ich wünsche allen Angehörigen der Modellfluggruppe Wangen bei Olten gute Gesundheit, Wohlergehen und ein glückliches Neues Jahr.

Euer Obmann

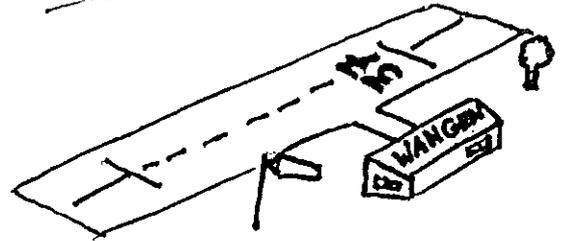
Jürg Beyeler

*J. Beyeler*

# DER NEUE FLUGLEITER



## Wünsche & Anliegen für seine erste Amtszeit



Liebe Modellflugkameraden,

Eine genauere Vorstellung zu meiner Person kann ich mir, glaube ich ersparen, da ich davon ausgehe, dass mich die aktiven Mitglieder schon genügend kennen.

Ich bin mir dessen bewusst, dass ich eine Aufgabe übernommen habe, welche von meiner sonst schon knappen Freizeit, noch ein schönes Stück davon abschneidet.

Trotz alldem möchte ich versuchen, in nächster Zeit, den fliegerischen Teil aber auch Kameradschaft und Geselligkeit zu fördern.

Besondere Förderung möchte ich unseren jungen Modellpiloten zu Teil werden lassen.

Doch all die guten Vorsätze und Anliegen können nicht vollumfänglich in die Tat umgesetzt werden, wenn nicht jeder einzelne tatkräftig mithilft.

Darum bitte ich jeden von Euch sehr, zur Lösung dieser Vorschläge und Anliegen, ebenfalls noch ein kleines Stücklein von Eurer Freizeit für solche Aufgaben her zu geben.

Denn - GEMEINSAM lösen wir die Aufgaben -

ALLEINE nie

Den säumigen Mitgliedern möchte ich an dieser Stelle ins Album schreiben:

Bitte erfüllt wenigstens die elementarsten Wünsche und schickt das Erhebungsformular umgehend retour. (Wenn schon ein frankiertes Retourcouvert beiliegt.)

Für ein besonderes Vorhaben, das ich 1986 verwirklichen möchte,  
suche ich einen oder zwei

Plastic - MODELLBAUER

Es können durchaus Mitglieder unserer Gruppe, Bekannte, Ver-  
wandte oder einfach Interessierte sein, welche gegen ein  
kleines Entgelt diese Modelle erstellen.

Im weiteren suche ich einen:

HOBBY - FOTOGRAFEN

welcher ebenfalls für eine kleine Entschädigung für uns tätig  
wäre.

Bitte meldet Euch umgehend bei mir.

Um aber den Wünschen, Anliegen und Problemen unserer Motor-  
piloten besser Rechnung tragen zu können, beabsichtige ich,  
ALLE interessierten Motorpiloten zu einem gemeinsamen, freien  
Meinungsaustausch.

Diesen Abend schlage ich vor auf:

Freitag 21. Febr. 1986

Zu gegebener Zeit wird eine persönliche Einladung folgen.

BITTE RESERVIERT EUCH DIESES DATUM JETZT SCHON.

Zum Schluss wünsche ich Euch allen, euren Gemahlinnen, Freun-  
dinnen und allen Familien ein besinnliches, schönes Weihnachts-  
fest, einen guten Start in das neue Jahr 1986 und "Many Happy  
Landings".

Euer Flugleiter RCM

R. Weyermann



R. Weyermann  
Mittelgäustr. 76  
4612 Wangen  
062) 32'47'20

Mitgliederzuwachs in der MG Wangen



Name: Wyss Adrian  
Beruf: Schüler  
Geboren: 5. Oktober 1973  
Adresse: Vogelberg 584, 4614 Hägendorf

Adrian, ich hoffe, dass du dich in unserem Verein wohl fühlst und dir das Hobby viel Erfüllung gibt.

\*\*\*\*\*

Ich habe die schmerzliche Pflicht vom Tode unseres geschätzten Passiv-Mitgliedes, Herrn Hugo Muggli-Fritschi zu berichten.

Mit ihm verlieren wir einen nimmermüden und geschätzten Kameraden. Wir werden ihn immer in Ehren halten.

Die Modellfluggruppe Wangen entbietet den Trauerfamilien das herzlichste Beileid.



Still und einfach war Dein Leben,  
treu und fleissig Deine Hand,  
möge Gott Dir Ruhe geben,  
dort im ewigen Heimatland.

In tiefer Trauer teilen wir Ihnen mit, dass heute nachmittag mein lieber Gatte, unser Papi und Grosspapi, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

### Hugo Muggli-Fritschi

an einem Herzversagen, in seinem 79. Lebensjahr, still von uns gegangen ist. Sein Leben war treue Pflichterfüllung für die Seinen. Er wird uns unvergesslich bleiben.

4612 Wangen, 30. November 1985  
Gallusstrasse 36

In dankbarer Erinnerung:

Anna Muggli-Fritschi  
Silvia und Werner Jeisy-Muggli  
Markus Jeisy und Isabel von Arx  
Thomas Jeisy  
Sibylle Jeisy  
Geschwister und Anverwandte

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 4. Dezember 1985, um 14.30 Uhr in der Gallus-Kirche statt.

Auf Wunsch des Verstorbenen wird kein Leid getragen.

## MEINE GEDANKEN ZUM UMWELTPROBLEM von SJ

Immer und überall kann man auch heute noch vom "Wald - sterben" und "Luftverschmutzung" lesen. Auch der Modellflieger macht sich sicher hie und da auch seine Gedanken darüber, oder fühlt sich sogar direkt betroffen dabei, ich denke an den Motorflug. Aber ist dies denn wirklich bei diesem schönen Hobby auch der Fall? Ich glaube kaum, denn: Gehen wir davon aus, dass ein unvoreingenommener, nur um die Erhaltung der Natur besorgter Mensch uns diese Frage stellt. Die Luftverschmutzung, die Wasserverunreinigung und die Bodenbelastung sind die drei wesentlichen Faktoren, unter welchem die Natur leidet. Lassen wir nun den Modellflieger aktiv werden:

1. Luftverschmutzung: Ein Modellflieger auf der Wiese. Die Luft ist so, wie sie war, als er kam, und sie bleibt es auch hinterher. Auch die kleinen Wölkchen hinter dem Auspuff seiner Motormodelle, schon mengenmässig lächerlich gering, sind harmlos, denn: Das Verbrennungsprodukt eines Modellmotors ist praktisch nur Kohlendioxid mit Wasserdampf. Somit beeinträchtigt der Modellflugbetrieb die Luftqualität in keiner Art und Weise.
2. Wasserverschmutzung: Ein Modellflieger auf der Wiese. Sein Element ist die Luft und nicht Wasser, er produziert beim Fliegen keine Abwässer, und auch an heissen Sommertagen zählt er nicht zu den tausenden sonnenstichigen, eingeölten Strandbelagerern. Er ist auf dem Flugplatz. Der Modellflugbetrieb beeinträchtigt die Wasserqualität in keiner Weise.
3. Bodenbelastung: Der Modellflieger auf der Wiese. Er läuft auf dieser herum, vielleicht mäht er den Rasen gelegentlich. Nein, auch hier kann man ihm nichts vorwerfen. Der Modellflugbetrieb beeinträchtigt die Bodenqualität in keiner Weise.

Wir können also zusammenfassen: Ob einhunderttausend Modellflieger an einem Sonntag fliegen, oder ob sie es sein lassen, für den Zustand der Luft, des Wassers und des Bodens ist es völlig belanglos. Hier kann man den Modellfliegern nichts anlasten.

Wir brauchen nicht aus der Defensive zu argumentieren. Modellflug heisst sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sportliche Betätigung, technisches Verständnis und geistige Arbeit. Welchen Grund kann es also geben, dem Modellflug einen " Riegel vorzuschieben " ?

## Werner Kölliker (Kö) - ein Oltner in Indien geehrt

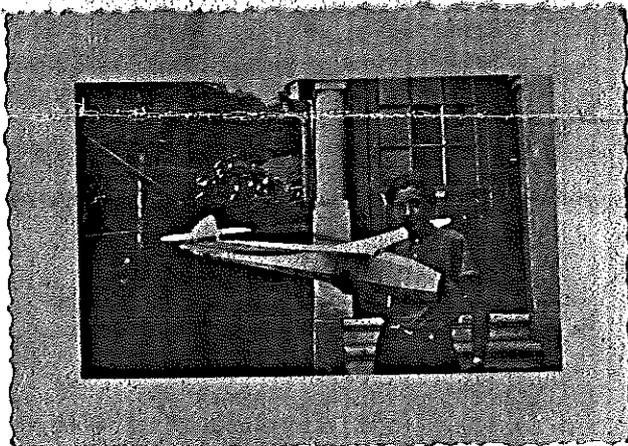
Der bekannte Oltner „Flieger und Schauspieler“ Werner Kölliker, bekannt unter der Kürzung „Kö“, wurde in Indien ausgezeichnet. Kürzlich erhielt er in New Delhi aus den Händen des FAI-Präsidenten Dr. Cepack (CSSR) die höchste FAI-Modellflieger-Auszeichnung, das Diplom d'honneur „Alphonse Penaud“. Als erster Gratulant drückte dem Oltner der indische Ministerpräsident Rajiv Gandhi die Hand.

So las ich's in meiner Tageszeitung.

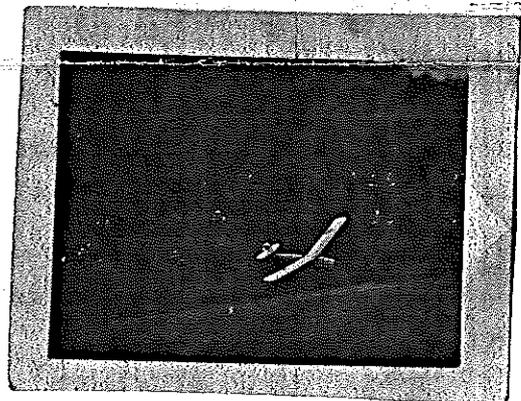
Liebe MGW-Piloten und Info-Blatt-Leser. Sicher geht Jhr mit mir einig. Es freut bestimmt jeden Piloten, dass diese Ehrung einem Schweizer zu Teil wurde der für die Sache lebt und auch mit der Modellfliegerei aufgewachsen ist.

Durch die Modellfliegerei verband mich eine gute Jugendfreundschaft mit „Kö“ und deshalb freut mich diese Ehrung doppelt.

Wie der Blitz durchwühlte ich meine Photo-Nostalgie-Kiste und das Gefundene möcht ich jhnen nicht vorenthalten



„Kö“ vor seinem Elternhaus  
mit seinem Flugmodell  
„Pinguin“  
Photo von 1943



Zur selben Zeit baute  
ich den Vogelbruder zu  
Pinguin-den „Pelikan“  
Spannweite= 2 m

Jhr H. Peier, Olten

# Das letzte Blatt

"Herausgepickt" aus einer Tageszeitung :

Ein 23 Jahre alter Jäger wurde im deutschen Igersheim mit "Jagdglück" besonderer Art bedacht. Er befand sich auf Kainchenjagd und traf mit 94 (!) Schrotkugeln des Kalibers 2,5 Millimeter einen - Hubschrauber der Bundeswehr. Der Verbindungshelikopter war offenbar während eines Übungs-Tief-fluges in die Schrotgarbe des Nimrods geraten. Der Pilot hatte plötzlich einen Knall und eigenartige Geräusche vernommen. Er setzte sofort zu einer Sicherheitslandung an und brachte die Maschine heil auf die Erde.

McMac (Geizigster Schotte 1985) ging mit seiner Frau an einem Würstchenstand vorbei. Sie schnupperte, ihr Antlitz verklärte sich, sie sagte: "O wie wunderbar es hier duftet!" Meinte er grosszügig: "Wenn du willst, gehen wir hier noch einmal vorbei".

Warum kommen die ostfriesischen Untersee-Boote alle 30 Sekunden an die Wasseroberfläche? - Klarer Fall: Weil die Ruderer Luft schnappen müssen!

Es sagte der Pilot der Passagier-Maschine über den Bord-Lautsprecher: "Wir haben soeben unsere Reisegeschwindigkeit von 1200 Stundenkilometern erreicht! Leider können wir wegen eines Triebwerk-Schadens nicht abheben!"

Ein Mofa-Fahrer fährt auf gleicher Höhe mit einem Auto. Plötzlich kurbelt der Autofahrer das Fenster herunter und beisst den Mofa-Fahrer ins Ohr. Wer hat schuld? - Klarer Fall: Der Mofa-Fahrer! Er hatte keinen Helm auf.

Sturm an der Küste. Zwei Ostfriesen schauen dem Treiben zu. Kommt ein Kahn mit drei Leuten an Bord vorübergeflitzt. Die Ostfriesen winken. Die Leute im Boot schreien: "Wir treiben ab! Wir treiben ab!" Brüllen die Ostfriesen: "Ihr Schweine!"

In welche Gläser darf man keinen Wein geben? - In die Vollen!

Was ist, wenn der Briefträger in den Schnee fällt? - Winter!

Warum wedelt der Hund mit dem Schwanz? - Weil er mit dem Kopf nicht wedeln kann!